Kindeswohlgefährdung erkennen: So handeln pädagogische Fachkräfte

geschrieben von Redakteur | November 23, 2026



Ein interaktives Webinar am 21. Januar 2027 vermittelt rechtliche Grundlagen und Sicherheit im Umgang mit Verdachtsfällen

Was tun, wenn der Verdacht entsteht, dass das Wohl eines Kindes gefährdet ist? Wann sollten pädagogische Fachkräfte das Gespräch mit den Eltern suchen, welche Hilfen können sie selbst anbieten und wann muss das Jugendamt eingeschaltet werden? Mit diesen Fragen beschäftigt sich ein interaktives Webinar der BildungsBeratung Ankum am 21. Januar 2027.

Unter dem Titel „Kindeswohlgefährdung nach § 8a – wie sollen wir uns verhalten?“ erläutert Diplom-Pädagoge Thomas Rupf, wie Fachkräfte mögliche Gefährdungen einschätzen und angemessen darauf reagieren können. Im Mittelpunkt stehen die

gesetzlichen Grundlagen des Kinderschutzes, die Gefährdungsanalyse und ein strukturierter Handlungsablauf bei Verdachtsfällen.

Die Teilnehmenden erfahren außerdem, wie Kinder und Eltern in den Klärungsprozess einbezogen werden können und was bei einer Mitteilung an das Jugendamt zu beachten ist. Ziel ist es, mehr Sicherheit im Umgang mit Situationen zu gewinnen, in denen das Wohl eines Kindes möglicherweise gefährdet ist.

Referent Thomas Rupf verfügt über berufliche Erfahrung in der Familienhilfe, der praktischen Erziehungshilfe im Jugendamt und der kinderpsychiatrischen Praxis. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehören Verhaltensauffälligkeiten von Kindern und pädagogisch-therapeutische Gesprächsführung.

Das Webinar richtet sich an Erzieherinnen und Erzieher, Kindertagespflegepersonen sowie Fachkräfte aus der Jugendarbeit und anderen pädagogischen Arbeitsfeldern. Auch ganze Teams können teilnehmen.

Termin: Donnerstag, 21. Januar 2027, 16 bis ca. 19 Uhr
Veranstaltungsort: Online über Zoom
Teilnahmegebühr: 67 Euro pro Person
Teilnahmebescheinigung: 4 Unterrichtseinheiten
Informationen und Anmeldung: BildungsBeratung Ankum – Veranstaltungen